

Kleine Anfrage
zur mündlichen Beantwortung

**Konflikt um anhaltende Geruchsbelästigungen in Seelze –
Bürgerinnen und Bürger und Kommunalpolitiker kritisieren Behörden wegen
zögerlicher Ermittlungen und mangelhafter Informationspolitik**

Bürgerinnen und Bürger der Städte Seelze und Garbsen beklagen seit längerer Zeit in unregelmäßigen Abständen auftretende massive Geruchsbelästigungen. Immer wieder haben sich auch Abgeordnete und Kommunalpolitiker eingeschaltet, um die zuständigen Behörden zur Ermittlung der möglichen Emissionen, der Geruchsquelle und letztlich zur Beseitigung der Ursachen zu veranlassen. Seit Beginn der z.T. massiven Beeinträchtigungen zu unterschiedlichen Tageszeiten und Wochentagen sind von den Behörden verschiedene Messungen vorgenommen worden. Im Ausschlussverfahren wurden Untersuchungen auf das Chemieunternehmen Honeywell als Verursacher konzentriert.

Im Rahmen der Nachbarschaftsarbeit sind Unternehmen und Beschwerdeführer in einen konstruktiven Dialog mit dem Ziel eingetreten, die Auseinandersetzung um die Geruchsbelästigungen zu versachlichen. Tatsächlich wurden kritische Anlieger qualifiziert, um die sporadisch auftretenden Gerüche durch „schnüffeln“ zu identifizieren, die betroffenen Gebiete zu lokalisieren und statistisch zu erfassen.

In jüngster Zeit eskaliert die Diskussion um Ursachen für die Geruchsbelästigungen und die Öffentlichkeitsarbeit der Behörden erneut. In Medienberichten wird die Firma Honeywell von der Bürgergruppe „als Urheber identifiziert“. In einem offenen Brief und in der Berichterstattung der örtlichen Zeitungen kommt massive Kritik an den involvierten Behörden und deren Informationspolitik über jüngste Messergebnisse eines Umweltlabors zum Ausdruck. Namentlich angesprochen sind (s.u.a. Leine-Zeitung v. 22.10.2011) die Region Hannover, die im Zuge der Amtshilfe für den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küstenschutz und Naturschutz tätig ist, sowie die Stadt Seelze.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie beurteilt die Landesregierung den bisherigen Verlauf der behördlichen Aktivitäten zur Ermittlung der Ursachen, Verbreitung und Beseitigung der massiven Geruchsbelästigungen im Raum Seelze/Garbsen?
2. Wie schätzt die Landesregierung die von den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern ermittelten Ergebnisse ein, nachdem sie ausdrücklich für die Aufgabe der begleitenden Beobachtung der sporadisch auftretenden Belästigungen qualifiziert worden sind?
3. Welche Maßnahmen hält die Landesregierung in Kenntnis der aktuellen Daten- und Faktenlage für dringend geboten und welche Maßnahmen gedenkt sie, durchzusetzen?